Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 25 (1899)

Heft 50

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Cehrer und Schüler.

Sehrer fpricht:

"Ob Ihr was lernt oder nicht, das kann ja im Grunde mir Wurst sein: "Ift nur das Schuljahr zu End, zieh" ich ja gleich meinen Sold."

Shuler denkt: "Ob ich was lern' oder nicht, das kann mir im Grunde auch Wurft fein: "Ift nur die Schulgeit gu End, find ich ja gleich eine fran."

> Auf dem schmalen Weg der Tugend Wandelt öftermals die Jugend; Uber eben weil er schmal, Wird die Sache leicht fatal. Treibt man nämlich das Bewander Moch fo tugendhaft felbander. Er und Sie, und Sie und Er, fügt fichs oft von ungefähr, Dag beim Unseinanderschmiegen Sich die Dinge also fügen, Dag es gibt ein Mergernuß, Denn man bleibt ja nicht beim Kuß; Sondern auch noch dieg und das: Sehr gerbrechlich ift das Blas.

Heußerste Höflichkeit.

Erfter Gaft (geht an den benachbarten Cifch): "Sind Ihnen vielleicht biefe Zeitungen gefällig, mein Berr?"

3meiter Gaft: "Mein, dante - aber darf ich v'elleicht fragen, warum Sie mir diefelben anbieten ?

Erfter Gaft: "Mur damit Sie meine frau nicht mehr anguschauen brauchen.

Bequeme Unsrede.

Fran (am Weihnachtsabend): "Uber, lieber Mann, Du haft mir auch nicht den geringften Brillanten, ja nicht einmal einen einfachen Golbichmuck

Mann: "Ift auch jeht ganz unmöglich. Alärrchen, dent wo die Gold-und Diamantenfelder Cransvaals durch den Krieg vollständig unzugänglich sind."

Briefkasten der Redaktion.

Peter. Und gerade auf die Festrage will man gerne der eigenen Faulheit pstegen; setz denn der Wettenauswesser den Meilenzeiger nicht, daß er selbst darauf ausenhen kann? — L. B. i. C. Das artistische Justistut Drulk Fülle im Jürich dat mit der Serausgade von den reich illustrierten "Franz und Minchens Abenteuer" von Fanny Bernstorss wieder einen Husterster für unser eichen Kleinen gemacht. Jür unsere 6—10 jährigen Staats mannen sehr empschlenswert. — H. i. B. Die "Banea populære", welche in Zürich gegrindet wurde, ist allerdings ein sehr wohlthätiges Institut, aber wir müssen doch auf die Berössentlichung der eingegangenen Briefe verzichen, da wir uns so wenig mit dem Soppothefarwesen, als mit dem Vombardieren von Ssesten des seinen Schnen. — E. E. i. N. Die Sendung kan uns diesmal mit Stratporto zu; ertundigen Sie sich nochnäls dei der Bost. — B. W. i. Z. Besten Dans sür ertundigen Sie sich nochnäls dei der Bost. — B. W. i. Z. Besten Dans sür en Borschlag. Unsere Kartensachten werden in Folge dessen gewiß großen Ussah sinnten. — O. T. i. G. Die illustrierte "Schweis" verdient die weiteste Berbeitung und dier gebührt es, das man sie überall empschtt. Tegt und Bilder sind gut und reich. — E. H. i. C. Hat noch Zeit mit dieser Beschung; aber wir gedensen sie doch in anderer Form zu servieren. — Dr. Z. Wir werden Milke Jaden, diesen Borschlag über die Festgett unter zu bringen. Danst und Schuß. — J. S. i. C.-G. Natürlich verspätet engetrossen. Dassit an "Brosit Reusjahr! — H. i. A. Wir wollen dem Buche nachtsbert, die jetzt senden die sich sehre der schulch der geschen und empschen. — M. i. Z. Gest. nicht verzessen, den Künsstern und sicht sehre der schulch abzustatten. — S. C. i. B. Sehr angenehm. Beiteres brieflich — E. S. i. Z. Das riecht wahrschaftig ganz englich, was die "R. 3, 3," in Ro. 343 übern Zeiern mitteilt: "Eine Gaunerbande hab hat dieser Tage unser Jürcher Bolizei abgelangen." Seider ist es deer nicht wahr. — V. B. Das Seil, es hat gelassen und sich sehr schaftlich und sich sehr sie der sehren wirden

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog. Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

Grösstes und leistungsfähigstes Etablissement der Möbel-Industrie.

Gewerbehalle

der Zürcher Kantonalbank

92 Bahuhofstrasse ZÜRICH Bahnhofstrasse 92

Weihnachtsgeschenke

Herren- und Damenbureaux, Sekretäre, Arbeitstische, Büffets, Silberschränke, Ausziehtische, Krankentische. Kindermöbel, Musikständer, Etagèren etc., Polstermöbel jeder Art.

Minister-Bureaux und Stühle (Zürcher Fabrikat).

Complete Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen

Weitgehendste Garantie.

Geigenmacher in Zürich



J. E. ZÜST von Autoritäten und Fachmusikern des In- und Auslandes als

Spezialist für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstrumenten anerkannt.

Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellos.

Bogen. Etuis. deutsche und italienische Saiten.

PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und ächt italienischer Meister-Instrumente.

Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich

alter Original-Meister-Instrumente.

Atteste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894 Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille dargent Genève 1896

Künstlerhaus Zürich Thalgasse 5, neben der Börse.

VIII. Serie (vom 22. Nov. bis Anf. Jan.)

Wethnachts - Ausstellung

Bürcher Künftler.

"Im Sterben", Gipsgruppe von Prof. Roth. 74-x

Täglich ununterbrochen geöffnet von 10 Uhr vorm, bis 7 Uhr abends

Ankengasse Zürich I Ankengass Café-Restaurant z. "Züriröthel" in nächster Nähe des Rathauses.

Sehr schönes Lokal mit grossem Gesellschaftssaal im I. Stock. Exquisite Küche in Zubereitung von Fischen, gebacken, en Sauce und en Mayonnaise, nebst übrigen Speisen. 98-6. Sehr gute, reingehaltene Weine, offen und in Flaschen, ausgezeichnetes Bier.



franco u. zollfrei ins Haus geliefert. Verlangen Sie Muster. 70-52